

Firmenporträt

Behandlungseinheiten für Individualisten

Die meisten Zahnärzte kaufen sich nur einmal in ihrem Praxisleben eine Behandlungseinheit. Was nicht heißen muss, dass ein Patient, den der Zahnarzt vom Milchzahn bis zum Implantat betreut, all die Jahre auf stets dem gleichen Polster sitzt. Mit der Idee, Polster für zahnärztliche Behandlungsstühle zu reparieren, gründete Andreas Ebel 1985 die Firma Dental-Kunstleder und Lederservice. Heute heißt dieser ehemalige Fünf-Mann-Betrieb DKL, schreibt beeindruckende Zahlen, stellt noch immer Polster her – und seit über zehn Jahren Behandlungsstühle, die einzigartig sind.

Kristin Jahn/Leipzig



▲ Abb. 1: Das Werk in Rosdorf.

■ In dem Bereich des PolsterLIFTINGS bringt es Dental-Kunstleder und Lederservice zu bemerkenswerter Perfektion. Ab 1995 stellt das Unternehmen nahtlose Kunstlederpolster im Tiefziehverfahren mit modernsten Maschinen her und produziert in dem Produktbereich InForm Werkzeuge und Formen für neue Polster Teile verschiedener Stuhlersteller. Das



▲ Abb. 2: Fertigung. ▲ Abb. 3: Große Auswahl an Polstern.

alte Handwerk wird über diesen Innovationen nicht vergessen – nach wie vor produzieren die Rosdorfer Polster mit konventionellen Methoden.

Ein weiterer wichtiger Unternehmenszweig ist RöntoPLEX. Hier handelt es DKL wie beim Polstern: Angeboten werden mit der Herstellung von neuen Röntgenschürzen und der Reparatur von Altschürzen nicht nur Produkte, sondern auch Servicelösungen.

Bei der tagtäglichen Arbeit mit Behandlungsstühlen bleibt es nicht aus, gewisse individuelle Vorstellungen davon zu entwickeln, welche Möglichkeiten die Gestaltung einer Behandlungseinheit bietet. 1997, zwei Jahre nach der Verbesserung der Technik und der Arbeitsgänge

beim Polstern, produziert Dental-Kunstleder und Lederservice eigene Behandlungseinheiten – mit einer ganz eigenen Idee. Die Einheiten sind in ihrer Einzigartigkeit bislang unerreicht.

Neue ästhetische Ansätze

Die in Anlehnung an den Bauhaus-Stil konzipierten Einheiten bestehen aus gebürstetem Edelstahl. Selbstverständlich bietet das Unternehmen für den edlen Stahl ein eigenes Pflegeprodukt. Jede Hausfrau würde bei Einrichtungsgegenständen aus diesem Material die Hände über dem Kopf zusammenschlagen und im Kampf gegen Fettfingerabdrücke nie mehr froh werden – nicht aber der Zahnarzt, denn durch das speziell auf das Edelstahl abgestimmte Reinigungs- und Pflegespray DENTA-INOX gehören diese Probleme der Vergangenheit an. Der Reinigungs- und Pflegeaufwand verringert sich auf ein Minimum.

Die D.E.T. CHAIRS mit ihren klaren Formen sind modern, innovativ und zukunftsorientiert. Die Firma wurde völlig neu ausgerichtet – der Firmenname ist bis zum Jahr 2000 der alte, ein wenig verstaubt, ein wenig träge. Das merken auch die Inhaber. Mit dem Namen DKL bekommt die Firma eine neue Unternehmensidentität, die den hergestellten Produkten und den angebotenen Serviceleistungen gerecht wird.